



POSITIVHANDELN

Eine Initiative der Positivenselbsthilfe NRW

Stellungnahme von Positiv-Handeln NRW zur Stellungnahme der Deutschen AIDS-Hilfe zur RTL2-Sendung „Big Brother“

Positiv Handeln hätte sich eine differenziertere Darstellung der Deutschen AIDS-Hilfe zur Sendung „Big Brother“ gewünscht.

Zum einen sehen wir den Vorteil, dass durch Carlos und Harald das Thema „Leben mit HIV“ in die Öffentlichkeit getragen wird und damit auch Thema eines breiteren Publikums wird. Wir finden es auch gut, wenn Menschen mit HIV den Mut haben, öffentlich in den Medien zu Ihrer HIV-Infektion zu stehen. Andererseits finden wir es problematisch, dieses ernste Thema (z. B. Therapiebeginn, Angst vor ständiger Tabletteneinnahme mit entsprechenden Nebenwirkungen) in solch einem kommerziellem Format darzubieten, in dem zuvorderst der Voyeurismus bedient wird.

Zugleich sehen wir im letzten Satz eine moralisierende Aussage und hätten uns hier auch eine Ausdifferenzierung gewünscht. Natürlich tragen die HIV-Positiven auch Verantwortung, wichtig wäre uns jedoch gewesen, dass letztendlich der beste Schutz darin liegt, für sich selbst Verantwortung zu tragen und seinen Schutz zu sorgen. Dieses hätten wir gerne auch so deutlich formuliert gesehen.

Des weiteren sehen wir uns für die Primärprävention missbraucht, da wir im Moment bemüht sind, Arbeitgebern zu vermitteln, dass HIV eine nicht heilbare Krankheit ist, aber nicht in jedem Fall zu Beschäftigungsunfähigkeit führt. Mit der Formulierung „schwere, nicht heilbare chronische Krankheit“ wird eher der gegenteilige Eindruck vermittelt.

PositivHandeln im Februar 2010